

Sektionsbericht Qualitätsförderung 2016

Implementierungsstrategien von Leitlinien

Im letzten Jahr wurde eine Befragung von Qualitätszirkelmoderator/-innen durchgeführt. Ziel war es, das Interesse und den Bedarf an Unterstützungsmaterialien (Kurzfassungen von Leitlinien, Fallvignetten etc.) zu erfragen. Insgesamt haben 116 Moderatoren und Teilnehmer mitgewirkt. Ein positives Ergebnis war die hohe Bedeutung, welche die Vorstellung und Diskussion von Leitlinien nach Auskunft der Befragten spielte. Vorbereitete Materialien, wie die IhF-Module, werden schon in mehr als 50 % der Zirkel (wenn auch z.T. selten) genutzt. Die ausführlichen Ergebnisse stehen auf der Homepage der Sektion zur Verfügung www.degam.de/files/Inhalte/Degam-Inhalte/Sektionen_und_Arbeitsgruppen/Sektion_Qualitaet/Auswertungsbericht_QZ.pdf

EQuIP

Die letzte Tagung der European Society for Quality and Safety in Family Practice (EQuIP) fand im April dieses Jahres in Prag statt. Die Patientensicherheit war das Schwerpunktthema der Veranstaltung. Der Umgang mit Fehlern (mit zwei deutschen Beiträgen zum Frankfurter Fehlerberichtssystem) widmete sich in eigenen Beiträgen und Workshops auch den Folgen für die Verursacher von Feh-

lern (*second victims*) und der Diskussion des Umgangs. Eine der Kernbotschaften lautete, dass aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen (Umgang mit Unsicherheit, Multimorbidität, Polypharmazie) eine absolute Sicherheit nicht möglich ist. Die in Krankenhäusern praktizierte Strategie der Fehlerreduktion ist auf die hausärztliche Versorgung nur teilweise übertragbar, eigene Methoden und Instrumente sind notwendig. Weitere Ergebnisse und Vorträge sind über die neue Homepage frei zugänglich (<http://equip.dudal.com/>).

In diesem Jahr feiert EQuIP sein 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass werden die bisherige Arbeit und der Ausblick in einem eigenen Artikel (auf S. 367–370) dargestellt.

Bericht Treffen „Lohnsteingruppe“

Die Diskussion des von der DEGAM-Mitgliederversammlung 2015 an die Gremien zurückgegebenen Beschlussantrages einer Mitgliedergruppe um Manfred Lohnstein („Patientenversorgung durch allgemeinmedizinische Hochschulabteilungen – Ausbau der Allgemeinmedizin an den Universitäten“) wurde von uns zwischen den Unterzeichnern, Präsidiumsmitgliedern und Leitern der Hochschulstandorte weitergeführt und moderiert. Bei einem gemeinsamen Treffen

beim IhF-Kongress in Mannheim am 26.2.2016 wurden in einer konstruktiven Diskussion die Zielsetzung der Anträge besser herausgearbeitet sowie der Text neu formuliert und konsentiert. Er wird bei der diesjährigen Mitgliederversammlung in Frankfurt erneut als Beschlussantrag eingebracht werden.

DEXIMED

Als Mitglieder des Beirates haben wir die Weiterentwicklung der Online-Medizin-Enzyklopädie DEXIMED kritisch begleitet und unterstützt. DEXIMED wird noch einiges an professionellem Input und Unterstützung fordern, befindet sich weiter in der Aufbauphase und benötigt kontinuierlich kritisches Feedback. Eine erste Nutzerbefragung war erfreulich positiv. Noch bis Ende dieses Jahres ist der Zugang kostenlos.

Guido Schmiemann, Hans-Otto Wagner

Korrespondenzadresse

PD Dr. med. Guido Schmiemann, MPH
Institut für Public Health
und Pflegeforschung
Abteilung 1: Versorgungsforschung
Universität Bremen
Grazer Straße 4, 28359 Bremen
Tel.: 0421 218 688-15
schmiemann@uni-bremen.de

Bericht der Arbeitsgruppe Diabetes 2016

Im Jahr 2015/2016 hat die Diabetes-AG sich mit der Nachlese der NVL Retinopathie bei Diabetes beschäftigt. Zeitgleich zum DEGAM-Kongress sollen hierzu Übersichtsarbeiten im Deutschen Ärzteblatt und in der ZFA erscheinen. Ferner wurde eine Anwenderversion der Adipositas-Leitlinie erarbeitet, die bald – vermutlich unter der Sektion Fortbildung – DEGAM-Mitgliedern zur Verfügung gestellt wird. Und wir haben natürlich die Neuerungen auf dem Arzneimittelsektor verfolgt und diese für Zeitschriften und Online-Plattformen kommentiert. Im August erschien hierzu auch ein Newsletter.

Letzten November war die DEGAM zum zweiten Mal Mitausrichter des Fortbildungskongresses „Evidenzbasierte und praktische Diabetologie“ in Jena und auch dieses Jahr sind wir bei diesem pharmafreien Kongress des Diabetes-Zentrums Thüringen mitverantwortlicher Gestalter.

Das Thema hausärztliche Betreuung von Menschen mit Diabetes war auf zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen des IhF und in Kooperation auch in 2015 auf dem DDG-Jahres-Kongress vertreten.

Aktuell arbeiten wir an der S2-Leitlinie Diabetes im Alter mit und an weiteren Leitlinienprojekten sind wir einge-

plant: Die Erneuerung der NVL Diabetes und Füße steht an, eine S2-LL Diabetes im Straßenverkehr ist geplant. Selbst bereiten wir derzeit die Aktualisierung der Therapieempfehlungen vor.

Til Uebel

Korrespondenzadresse

Dr. med. Til Uebel
Burgtorstraße 2
74930 Ittlingen
Tel.: 07266 914141
til.uebel@t-online.de